



WARMLUFTOFEN FALCO ECO



ANLEITUNG



FALCO ECO 8 kW



FALCO ECO 12 kW



FALCO ECO 20 kW



FALCO ECO 30 kW



FALCO ECO 40 kW



FALCO ECO 50 kW



FALCO ECO 80 kW



FALCO ECO 120 kW



Verzeichnis:

1. WICHTIGE INFORMATIONEN	2
2. EMPFEHLUNG	2
3. INSTALLATIONSANLEITUNG	3
3.1 ANSCHLUSS DES VERBRAUCHERS:	3
4. BEDIENUNGSANLEITUNG	3
4.1 BRENNSTOFF	3
4.2 ERSTE INBETRIEBNAHME	3
4.3 BEDIENUNG	3
4.4 ANZÜNDUNG UND HEIZUNG	4
4.5 BRENNSTOFFZULEGEN	4
4.6 GLASSAUBERKEIT	4
4.7 BETRIEB WÄHREND DES ÜBERGEHENDEN ZEITRAUMS UND BEI VERSCHLECHTERTEN KLIMATISCHEN BEDINGUNGEN	4
4.8 ASCHENENTLEERUNG	4
5. REINIGUNG UND WARTUNG	5
5.1 REINIGUNG DES HEIZKÖRPERS	5
5.2 DICHTUNGSSCHNUREN UND -BÄNDER	5
5.3 ABSCHMIEREN	5
5.4 VENTILATOR	5
5.5 REINIGUNG DES TAUSCHERS	5
6. Tabelle der technischen Parameter	5
7. BILDANLAGE	6
7.1 FALCO ECO 8 kW	6
7.2 FALCO ECO 12 kW	7
7.3 FALCO ECO 20 kW	8
7.4 FALCO ECO 30 kW	9
7.5 FALCO ECO 40 kW	10
7.6 FALCO ECO 50 kW	11
7.7 FALCO ECO 80 kW	12
7.8 FALCO ECO 120 kW	13
8. GARANTIE UND SERVICE	14
8.1 ALLGEMEIN	14
8.2 GARANTIEBEDINGUNGEN	14
8.3 GARANTIE- UND NACHGARANTIESERVICE	14
8.4 TATSACHEN FÜR DIE NICHTANERKENNUNG DER REKLAMATIONSANSPRÜCHE	14
8.5 WIE SOLL REKLAMIERT WERDEN?	14
9. Automatischer Ventilator-Drehzahlgeber mit dem Display	15
9.1. ALLGEMEINE REGLERBESCHREIBUNG	16
9.2. PARAMETERTABELLE	16
9.3. BESCHREIBUNG DER PARAMETER UND REGELUNG	16
9.4. BESCHREIBUNG DER BEDIENUNG UND EINSTELLUNG	16
9.5. AUTOMATISCHE BETRIEBSART	17
9.6. MANUELLE BETRIEBSART	17
9.7. TECHNISCHE ANGABEN	17

WARMLUFTOFEN

Falco Eco 8kw, 12 kW, 20 kW, 30 kW, 40 kW, 50 kW, 80 kW, 120 kW

Der Warmluft-Holzofen mit dem Tauscher und Ventilator ist zum leichten Anheizen und Beheizen der Wohnräume, Erholungseinrichtungen sowie Arbeitsplätze bestimmt, wo das Vorhaben die Erhöhung der Wärmebehaftung ist, zu welcher auch die Wahrnehmung aus der Ansicht der Flamme beiträgt. Er ist weiter zum leichten Anheizen und Beheizen der Lager, Werkstätten, Bauten und der Industrieobjekte bestimmt. Der Ofen ist in eine übliche Umgebung, ohne die Explosionsgefahr und ohne Anwesenheit von Dämpfen der flüchtigen Stoffe bestimmt und er darf nicht dort verwendet werden, wo er den Witterungseinflüssen ausgesetzt wäre. Neben der Wärmeausstrahlung über die Eigenoberfläche und Selbstströmung der erwärmten Luft über die Seitenschlitze, die sich im Ofenmantel befinden, kommt es auch zur Wärmeübergabe direkt von den Flächen des Wärmetauschers an die strömende Luft. Die Durchströmung der Luft ist über einen Axiallüfter sichergestellt, und dadurch kommt es zur schnellen Vermischung der Warm- und Kaltluft im beheizten Bereich. Die Abgase werden nach dem Durchgang durch den Wärmetauscher über eine Esse abgeleitet.

1. WICHTIGE INFORMATIONEN

- Bevor der Brennstoff angezündet wird, kontrollieren Sie, ob der Ventilator eingeschaltet ist.
- Wenn der Ofen im Betrieb ist, trennen Sie die Zuleitung der elektrischen Energie zum Ventilator nie ab.
- Wenn im Ofen geheizt wird, muss der Ventilator eingeschaltet sein, im Falle der Störung hören Sie auf, das Feuer im Ofen zu beschicken, schließen Sie die Primärluftzuleitungen und lassen Sie den Brennstoff ausbrennen. Im Falle des Ausfalls der elektrischen Energie verwenden Sie die Ersatzstromquelle. Wenn der Ofen an diese Quelle nicht angeschlossen ist, hören Sie auf, im Ofen zu heizen, damit Sie der möglichen Beschädigung des Ventilators aus der im Tauscher akkumulierten Wärme vorbeugen, bauen Sie den Ventilator aus dem Tauscher heraus.
- Achten Sie auf erhöhte Vorsicht bei der Demontage des Ventilators, verwenden Sie die Schutzhandschuhe.
- Mit dem Brennstoff nicht überfüllen, es könnte zur Beschädigung des Ofens, zur Verletzung der Personen oder zum Schaden am Eigentum kommen, max. Menge ist in der Tabelle auf der Seite 5 angeführt.
- Auf die Wärmeanlage und im Abstand von weniger als der sichere Abstand ist, dürfen keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen gelegt werden.
- Vor der Aufnahme der Arbeiten, welche die Änderung der Umgebung im Raum, in welchem der Ofen installiert ist (zum Beispiel die Arbeit mit Anstrichstoffen, Klebstoffen u. ä.), zur Folge haben können, ist es nötig, den Ofen außer Betrieb zu setzen und den Ventilator vom Stromnetz zu trennen.

2. EMPFEHLUNG

- Die in dieser Anleitung angeführten Warnungen lesen Sie sorgfältig, sie enthalten wichtige Informationen.
- Die Installation muss im Einklang mit Vorschriften des Landes der Verwendung, mit Anweisungen des Herstellers sein. Die Fehler in der Installation können die Verletzung der Personen oder Schäden am Eigentum zur Folge haben, für welche der Hersteller keine Verantwortung übernimmt.
- Kontrollieren Sie die Verpackung, die Unversehrtheit und Vollständigkeit des Inhalts. Im Falle egal welcher Zweifel verwenden Sie die Einrichtung nicht, und schicken Sie diese an den Lieferanten zurück.
- Lassen Sie die Verpackungsmaterialien nicht in der Reichweite der Kinder, weil die Kinder die Quelle der Gefahr darstellen können.
- Die Lüftungs- und Sauggitter des Ventilators nicht zudecken.
- Im Falle der Störung oder der unrichtigen Funktion schalten Sie die Anlage aus, versuchen Sie nicht, die Anlage zu reparieren und wenden Sie sich an den qualifizierten Mitarbeiter.
- Wenn Sie sich entscheiden, dass Sie die Anlage nicht mehr verwenden werden, setzen Sie die Teile außer Betrieb, welche die Gefahrenquelle darstellen könnten.
- Die Anlage muss ausschließlich zu dem Zweck verwendet werden, zu welchem sie bestimmt ist. Jede beliebige andere Verwendung wird für unrichtig und potentiell gefährlich gehalten.
- Stellen Sie sicher, dass diese Anleitung immer bei der Anlage ist.
- Wenn die Anlage an solchem Ort platziert wird, wo körperbehinderte Personen sind, muss die Montage so durchgeführt werden, dass man leichten Zugang zu ihr hat.
- Im Ofen sind einige Schamotteplatten platziert, welche bei der unrichtigen Handhabung (heftiger Stoß, Erschütterung, Überheizen usw.) beschädigt werden können.
- Der Ofen ist mit dem Zweikammer-Verbrennungssystem ausgerüstet, zu seiner richtigen Funktion müssen diese Bedingungen erfüllt werden:
 - trockenes Holz (Feuchtigkeit 20 % - ca. 2 Jahre am freien Platz unter der Überdachung trocknen)
 - Erreichen der Temperatur von 350 - 600 °C im Verbrennungsraum
 - genügende Sekundär- und Primärluftzuführung nach individuellen Bedingungen des Kaminzuges

3. INSTALLATIONSANLEITUNG

3.1 ANSCHLUSS DES VERBRAUCHERS:

Der Anschluss des Ofens an den Kamin mit dem min. Zug von 12 Pa. darf nur mit der Zustimmung der fachlich befähigten Person im Einklang mit Nationalvorschriften (ČSN 73 4201, Regierungsverordnung c. 91/2010 GBL.) durchgeführt werden. Beim geschlossenen beheizten Raum (Zimmer) muss die genügende Luftzuführung für die Verbrennung ca. 200m³/Std. sichergestellt werden. Die Rauchröhre sollen möglichst kurz sein und sie sollen leicht steigen und im Kamin sind sie durch eine Stahlrohrschelle abgeschlossen. Das auf den Ofen aufgesetzte Rauchrohr muss gegen das Herausziehen durch einen Stift, Bolzen oder einen Niet gesichert sein (es ist nötig, bei der Montage zu verbohren). Es ist nötig, das Kabel für die Zuleitung der elektrischen Energie zum Ventilator so zu platzieren und so sicherzustellen, dass es die heißen Teile des Ofens nicht berührt, es könnte zu seiner Beschädigung, der Verletzung der Personen, oder zu Schäden am Eigentum kommen. Bei der Installation auf den Fußboden aus einem brennbaren Stoff ist es nötig, den Verbraucher auf eine Isolierunterlage aus einem nicht brennbaren Material zu platzieren, welche über den Grundriß des Verbrauchers um 800 mm in der Richtung der Saugung und um 600 mm in anderen Richtungen greift. Es ist ebenfalls nötig, mit dem Gewicht des Verbrauchers und mit der Tragfähigkeit des Fußbodens zu rechnen. Setzen Sie den Ofen so auf, dass seine Stabilität sichergestellt wird. Die Gitter auf der Saugseite des Ventilators nicht zudecken. Stellen Sie den Ofen nicht in die Nähe der Hindernisse auf, welche die Luftströmung verhindern sollten. Beachten Sie den durch die einschlägige Norm gegebenen Mindestabstand von Wänden. Kontrollieren Sie, ob es möglich ist, die Reinigung und Wartung der Anlage durchzuführen.

4. BEDIENUNGSANLEITUNG

4.1 BRENNSTOFF

Der Ofen ist ausschließlich zur Holzverbrennung bestimmt. Das geeignetste ist das trockene Hartholz, welches länger und mit kürzerer Flamme brennt. Im Ofen können jedes beliebige Holz der verfügbaren Sorten oder die Holzökobriketts verbrannt werden. Die empfohlene Größe des Stückholzes für die Lagerung und Verbrennung sollte den Durchmesser von 3-6 cm und die Länge von 20-30 cm haben. Für die Verbrennung größerer Scheite ist es nötig, genügende Temperatur im Feuerraum zu erreichen, auf jeden Fall empfehlen wir, die Scheite zu spalten. Im Ofen können Sägespäne, Abfälle und flüssige Brennstoffe nicht verbrannt werden!!

HINWEIS: Bei der Verbrennung eines anderen Brennstoffs als angeführt (zum Beispiel Kohle, Braunkohlenbriketts, Holzspanwerkstoff...), droht die Gefahr der Beschädigung des Ofens durch die Durchbrennung.

4.2 ERSTE INBETRIEBNAHME

Vor der ersten Inbetriebnahme vergessen Sie nicht, das Zubehör aus dem Feuerraum herauszunehmen, d.h. den Textilhandschuh und die Vermikulitplatten, welche auf die oberen Röhre nebeneinander im Inneren des Ofens platziert werden. Diese Platten werden auf die oberen Vergasungsröhre so eingelegt, dass die Splinte herausgenommen werden, das erste Vergasungsrohr wird in die Seite etwas vorgeschoben, es wird in der Richtung nach unten ausgeschwenkt und dann ganz herausgenommen. Auf die zwei restlichen Vergasungsröhre legt man die Vermikulitplatten nebeneinander. Dann wird das herausgenommene Vergasungsrohr zurückgegeben. Den Handschuh lässt man in der Nähe des Ofens so, dass es möglich ist, ihn bei der Bedienung des Ofens zu verwenden.

ACHTUNG: Achten Sie darauf, dass die Löcher in Vergasungsröhren nach unten zum Feuer gerichtet sind.

Für die Oberflächenbehandlung des Kaminofens ist die hitzebeständige Farbe verwendet, welche beim ersten Anheizen, nach der vorübergehenden Erweichung, ausgehärtet wird. Bei der Phase der Erweichung achten Sie auf die erhöhte Gefahr der Lackbeschädigung durch die Hand oder durch einen Gegenstand. Beim ersten Anheizen muss der Ofen durch kleine Flamme, durch die Verbrennung einer kleineren Brennstoffmenge bei einer niedrigeren Temperatur „eingebraunt“ werden. Alle Materialien müssen sich an die Wärmelast gewöhnen. Durch das vorsichtige Anheizen verhindern Sie die Entstehung der Risse in Schamotteplatten, die Lackbeschädigung und die Verformung der Materialien der Ofenkonstruktion. Der eventuelle Geruch und Rauch beim Aushärten der Farbe verschwindet bald - wir empfehlen intensive Entlüftung des Raums. Wenn in diesem Raum Haustiere oder Vögel sind, verlegen Sie diese für eine übergehende Zeit woandershin.

4.3 BEDIENUNG

Der Verbraucher darf nur nach der Anleitung, und zwar von einer Person im Alter über 18 Jahre bedient werden, welche auch die Aufsicht während der ganzen Heizungszeit durchführt. Es ist nicht zulässig, die Kinder ohne Aufsicht beim Ofen zu lassen. Es ist verboten, brennbare Flüssigkeiten für das Anheizen zu verwenden, und auf jede beliebige Weise während des Betriebes die Nennleistung des Ofens zu erhöhen. Auf den Ofen und bis zum Abstand, der kleiner als der sichere Abstand ist (800 mm), dürfen keine brennbaren Gegenstände gelegt werden. Wir machen darauf aufmerksam, dass Teile des Verbrauchers, besonders seine Außenoberfläche, während des Betriebes aus der Sicht der Berührung heiß sind, und es ist nötig, dieser Tatsache entsprechende Aufmerksamkeit zu widmen. Der Handgriff der Luftregelung und der Handgriff der Tür des Verbrennungsraums sind beim Betrieb des Ofens heiß, und zu deren Bedienung ist es nötig, den Schutzhandschuh zu verwenden, damit es zu keiner Verbrennung kommt. Der Handschuh ist ein mit dem Ofen mitgeliefertes Zubehör.

4.4 ANZÜNDUNG UND HEIZUNG

Legen Sie zuerst auf den Boden des Feuerraums 2 bis 3 kleinere Holzscheite, darauf ein Papier oder genehmigte Holzanzünder, dann Buschholz oder Holzspäne, Kleinholz und zum Schluss stärkere Holzscheite. Der Brennstoff soll in einer größeren Menge eingelegt werden (ca. zu 2/3 Höhe der Schamotteauskleidung). Durch das Einlegen einer größeren Brennstoffmenge stellen Sie genügend Brennzeit für die Erwärmung des Kaminkörpers und dadurch auch seine richtige Funktion sicher. Die Regler der Primär- und Sekundärluft öffnen Sie auf Maximum. Nach der Anzündung muss die Tür des Feuerraums geschlossen sein. Sobald der Brennstoff mittels der Regler der Luftzuführung ordentlich zu brennen angefangen hat, stellen Sie ruhige, eher gedämpfte Verbrennung ein. Größere Brennstoffmenge oder ein großer Zug und große Luftzuführung können zur Überhitzung und Beschädigung des Ofens führen. Ein kleiner Zug (unter 9Pa) verursacht die Anschwärzung der Glasscheiben und die Entweichung des Rauchs in den Raum beim Öffnen der Ofentür. Nach ca. 1 Betriebsstunde des Ofens wird glühender Untergrund aus dem verbrannten Brennstoff auf dem Boden des Feuerraums gebildet, und es wird dadurch die zur guten Funktion der Zweikammer-Verbrennung notwendige Temperatur erhöht. Optimale Einstellung für den besten Wirkungsgrad (bei guten Zugbedingungen)

- vordere Schuböffnung in der Tür unten - geschlossen
- vordere Schuböffnung in der Tür oben - offen zu ca. 1/2
- Sekundärluftklappe geschlossen (Betätigungsstange bis (vom Bediener weg) zur Anschlagsscheibe gedrückt)

HINWEIS: Nach jeder weiteren Unterbrechung des Ofenbetriebes ist es nötig, vor der Wiederanzündung die Kontrolle der Durchgängigkeit und Sauberkeit der Rauchröhre, des Kamins und des Verbrennungsraums des Ofens durchzuführen.

ACHTUNG: Vor jedem Anheizen ist die Kontrolle der Freiheit des Luftdurchgangs im Teil der Luftzuführung zum Ventilator notwendig (der hintere obere Ofenteil). Es könnte zur Überhitzung und Beschädigung des Ventilators kommen.

BEMERKUNG: Wenn der Ofen heiß ist, schalten Sie den Ventilator von der Stromversorgungsquelle nie ab.

4.5 BRENNSTOFFZULEGEN

Um die Rauchgasentweichung in den Raum beim Zulegen zu verhindern, empfehlen wir:

Ungefähr 5 bis 10 Sekunden vor dem Öffnen der Feuerraumtür öffnen Sie völlig die Luftregler in der Tür. Dann öffnen Sie zuerst ein wenig die Tür für das Zulegen, warten Sie einige Sekunden, bis die Rauchgase in den Kamin abgesaugt sind, ab, und erst dann öffnen Sie die Tür völlig. Nach dem Öffnen der Tür für das Zulegen ist es immer nötig, die Aufmerksamkeit zu erhöhen, es droht die Gefahr, dass die glühenden Stummel herausfallen. Nach dem Brennstoffzulegen schließen Sie die Feuerraumtür wieder. Nachdem der Brennstoff zu brennen anfängt (ohne rußende Flamme), bringen Sie den Regler wieder in die ursprüngliche Stellung zurück (bzw. schließen Sie ihn). Achten Sie beim Zulegen darauf, dass der Brennstoff über das Niveau der Schamotteauskleidung des Verbrennungsraums nicht greift. Die zugelegte Brennstoffmenge soll dem informativen Stundenverbrauch für den gegebenen Brennstoff entsprechen (siehe Technische Daten auf der Seite 5). Beim Überheizen kann es zur Dauerbeschädigung der Konstruktion des Ofens und des Ventilators kommen.

HINWEIS: Die übermäßige Rauchgasentweichung in den Raum beim Zulegen verhindern Sie durch die Nachfüllung des Brennstoffs nach seinem Ausbrennen bis zum glühenden Untergrund.

4.6 GLASSAUBERKEIT

Auf die Erhaltung der Sauberkeit des Schaulochs hat den Einfluss neben der Verwendung des geeigneten Brennstoffs, der genügenden Zuführung der Verbrennungsluft und dem entsprechenden Kaminzug auch die Weise, wie der Ofen bedient wird. In diesem Zusammenhang empfehlen wir, nur eine Brennstoffschicht zuzulegen, und zwar so, dass der Brennstoff möglichst gleichmäßig über den Feuerraum verteilt und möglichst weit von der Glasscheibe entfernt ist. Dies gilt auch für die Holzkobriketts (Abstand zwischen ihnen 5 bis 10 mm). Im Falle der Verschmutzung der Glasscheibe beim Heizen empfehlen wir, die Brennintensität durch das Öffnen des Primär- und Sekundärluftreglers in der Tür zu erhöhen, wodurch die Glasscheibe meistens spontan gereinigt wird.

4.7 BETRIEB WÄHREND DES ÜBERGEHENDEN ZEITRAUMS UND BEI VERSCHLECHTERTEN KLIMATISCHEN BEDINGUNGEN

Im übergehenden Zeitraum, bzw. bei höheren Außentemperaturen über 15°C, bei regnerischen und feuchten Tagen, beim heftigen böigen Wind kann es unter Umständen zur Verschlechterung des Kaminzugs (des Zugs aus dem Ofen) kommen, sodass das Rauchgas nicht völlig abgeführt wird. Deshalb muss in diesem Zeitraum der Kaminofen mit der möglichst kleinen Brennstoffmenge betrieben werden, damit es möglich ist, durch das Öffnen der Luftzuführungen das Brennen und den Kaminzug zu verbessern.

4.8 ASCHENENTLEERUNG

Die Asche wird durch die Tür für das Zulegen herausgenommen.

Die Aschenentleerung aus dem Ofen kann nur im kalten Zustand, am besten bei der Vorbereitung für das nächste Anheizen, durchgeführt werden. Die Asche aus dem verbrannten Holz kann in Komposten oder als Düngemittel verwendet werden.

HINWEIS: Vor der Aschenentleerung kontrollieren Sie, ob sie keine glühenden Brennstoffrückstände enthält, welche den Brand im Abfallbehälter verursachen könnten.

5. REINIGUNG UND WARTUNG

5.1 REINIGUNG DES HEIZKÖRPERS

Es ist nötig, den Kaminofen im kalten Zustand mindestens einmal pro Jahr (nach der Heizsaison), beziehungsweise auch öfter, zu reinigen. Bei der Reinigung ist es nötig, die Ablagerungen in Rauchröhren und im Verbrennungsraum zu entfernen. Die ausgefallenen Teile der Schamotteplatte reparieren, am besten durch den Austausch. Es ist nötig, die Vollständigkeit der Schamotteauskleidung auch während der Heizsaison zu überwachen. Die Lücken zwischen einzelnen Schamotteplatten dienen als Wärmedehnung zwecks der Verhinderung des Brechens der Platten, und es ist nicht sinnvoll, die Lücken auf jede beliebige Weise zum Beispiel mit der Flickmasse auszufüllen, wie dies bei älteren Festbrennstoff-Heizkörpern die Gewohnheit war. Die rissigen Schamotteplatten verlieren nicht ihre Funktionsfähigkeit, soweit sie nicht ganz ausfallen! Beim Reinigen empfehlen wir, aus dem Ofen die lose eingelegten Grenamatplatten herauszunehmen, es wird dadurch der Zugriff zum Raum über ihnen erleichtert. Für die Reinigung der Glasscheibe können die üblichen Mittel für die Herd- und Backofen-Reinigung, ein trockener weicher Lappen oder auch Zeitungen, beziehungsweise spezielles Mittel für die Reinigung der Glasscheiben der Kaminöfen verwendet werden. Die Glasscheibe muss grundsätzlich nur im kalten Zustand gereinigt werden. Für die Reinigung der lackierten Teile der Oberfläche des Heizkörpers verwenden Sie nie das Wasser, es ist sinnvoll, den Schaumgummischwamm oder den weichen Flanellappen zu verwenden.

HINWEIS: Die oberen Platten, welche auf Vergasungsröhren gelegt sind, sind aus Grenamat hergestellt. Dieses Material kann auf keine Weise repariert werden. In notwendigen Fällen müssen sie ausgetauscht werden. Das angeführte Material hat hohe Wärmedämmfähigkeiten und gute Beständigkeit gegen Rissigkeit. Es ist weniger Abriebbeständig, deshalb empfehlen wir eine mehr schonende Behandlung beim Zulegen und bei der Reinigung.

5.2 DICHTUNGSSCHNUREN UND -BÄNDER

Zur Abdichtung der Sitzflächen der Türen und Glasscheiben (bzw. anderer Ofenteile) ist eine spezielle glaskeramische Dichtungsschnur (Band) verwendet, welche gegen hohe Temperaturen beständig ist. Wir empfehlen, den Zustand der Dichtung laufend zu kontrollieren, und beim Verlust seiner Funktionsfähigkeit diese durch eine neue zu ersetzen. Die neue Dichtung senkt nach einer bestimmten Gebrauchsdauer, und deshalb empfehlen wir, dass ungefähr nach 3 Monaten der Nutzung des Ofens die Dichtheit des Nachziehens der Glasscheibe an die Konstruktion der Tür zu kontrollieren und das eventuelle Lösen durch das empfindliche Festziehen der Halter der Glasscheibe zu beseitigen.

5.3 ABSCHMIEREN

Die Zugstangen des Ofens schmieren, nur beim kalten Zustand mit dem hitzebeständigen Schmerspray (zum Beispiel Kupferspray). Im Bedarfsfall ist es möglich, mit diesem Spray die beweglichen- und Reibflächen des Ofens (zum Beispiel die Türbänder) zu schmieren. Das Schmieren immer nur beim kalten Zustand durchführen!

5.4 VENTILATOR

ACHTUNG: Vor jedem Anheizen ist die Kontrolle der Freiheit des Luftdurchgangs im Teil der Luftzuführung zum Ventilator notwendig (der hintere obere Ofenteil). Es könnte zur Überhitzung und Beschädigung des Ventilators kommen, reinigen Sie den Ventilator mit der Bürste oder mit der Pressluft.

5.5 REINIGUNG DES TAUSCHERS

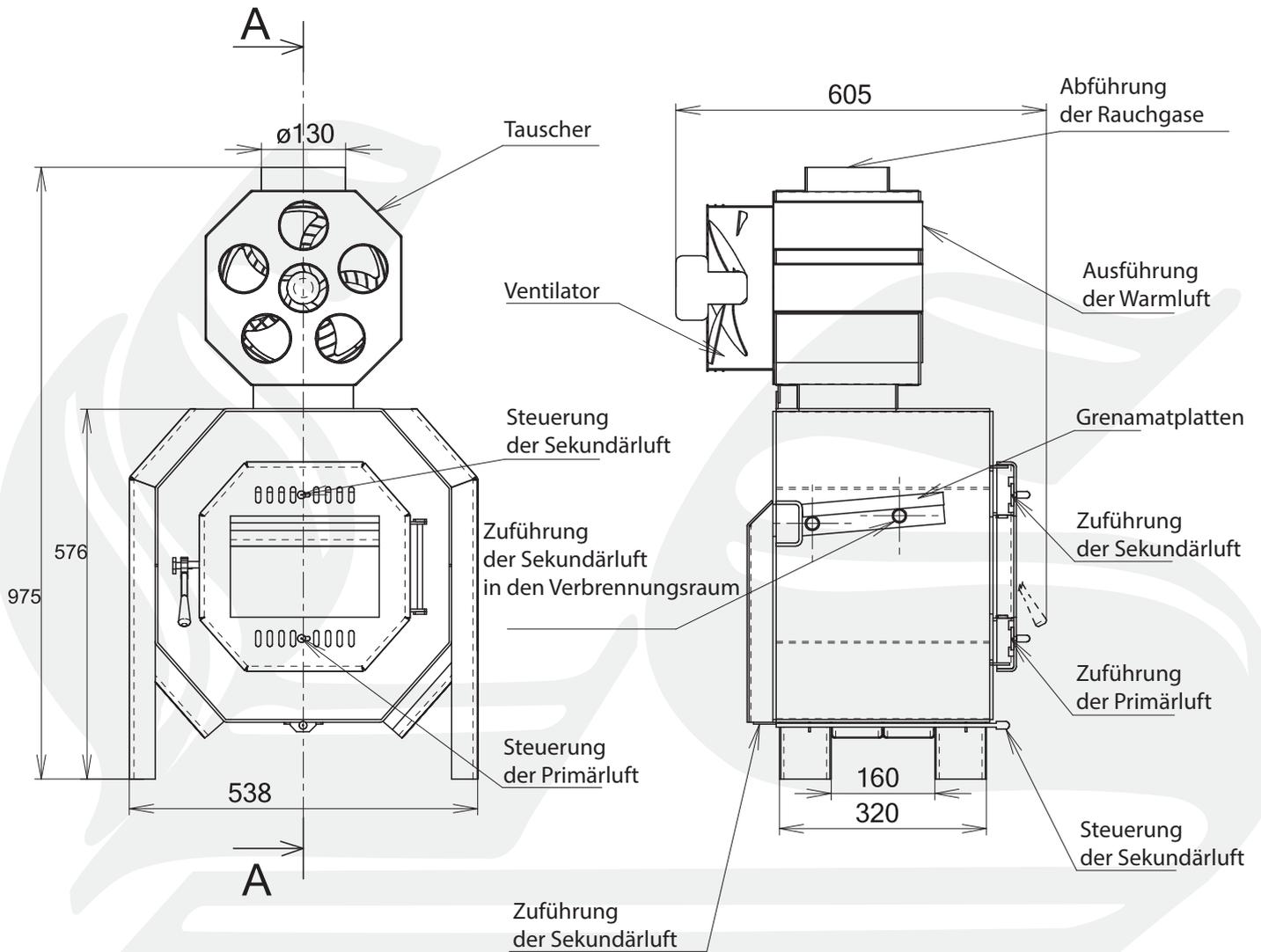
- Reinigen Sie die äußere Oberfläche des Tauschers
- Bei der Reinigung des Tauschers ist so vorzugehen, dass die zwei Feststellschrauben zwischen dem Tauscher und dem Feuerraum des Ofens abgeschraubt werden. Anschließend kann man den Tauscher mit dem Ventilator abnehmen und reinigen, am besten mit der Pressluft ausblasen beziehungsweise mit der Stahlbürste reinigen.

6. Tabelle der technischen Parameter

Ofen-Modell Falco Eco	8 kW	12 kW	20 kW	30 kW	40 kW	50 kW	80 kW	120 kW
Wärmeleistung	2-8 kW	5 -12 kW	8 - 20 kW	12 - 30 kW	16-40 kW	25 - 50 kW	40-80 kW	60-120 kW
Beheizter Raum	50 - 200 m ³	100 - 350 m ³	100-450 m ³	300 - 700 m ³	500 - 1200 m ³	800 -1600 m ³	1000-2200 m ³	1400-3000 m ³
Brennstoffverbrauch	2,2 kg/h	2,9 kg/h	4,4 kg/h	6,0 kg/h	9,5 kg/h	13 kg/h	19 kg/h	26,9 kg
Wirkungsgrad	85,60 %	85,01 %	85,01 %	87,00 %	85,03 %	85,01 %	85,60 %	85,60 %
CO-Emission bei O ₂ =13%	0,08 %	0,09 %	0,09 %	0,08 %	0,09 %	0,09 %	0,07 %	0,07 %
Max. Brennstoffmenge	3 kg/h	4 kg/h	6 kg/h	8 kg/h	12 kg/h	15 kg/h	23 kg/h	32 kg/h
Durchfluss der erwärmten Luft	300 m ³ /h	400 m ³ /h	600 m ³ /h	1400 m ³ /h	2500 m ³ /h	2500 m ³ /h	4725 m ³ /h	5700 m ³ /h
Ständige Temperatur am Austritt	50-110°C	50-110 °C	50-110 °C	50-110 °C	50-110 °C	50-110 °C	50-110 °C	50-110 °C
Leistungsaufnahme des Ventilators	36 W	36 W	36 W	90 W	110 W	110 W	165 W	245 W
Rauchgastemperatur	197°C	200 °C	200°C	203 °C	221 °C	221°C	197°C	197°C
Rauchrohrdurchmesser	130 mm	130 mm	150 mm	150 mm	180 mm	200 mm	200 mm	250 mm
Kaminzug	12 Pa	12 Pa	12 Pa	12 Pa	12 Pa	12 Pa	12 Pa	12 Pa
Max. Holzscheitlänge	300mm	380 mm	550 mm	700 mm	800 mm	1100 mm	1100 mm	1300 mm
Tiefe	605 mm	690 mm	860 mm	1070 mm	1240 mm	1460 mm	1460 mm	1674 mm
Breite	538 mm	538 mm	538 mm	558 mm	658 mm	658 mm	778 mm	798 mm
Höhe	975 mm	975 mm	990 mm	1170 mm	1380 mm	1380 mm	1427 mm	1427 mm
Gewicht	80 kg	96 kg	129 kg	180 kg	260 kg	340 kg	450 kg	550 kg

7. BILDANLAGE

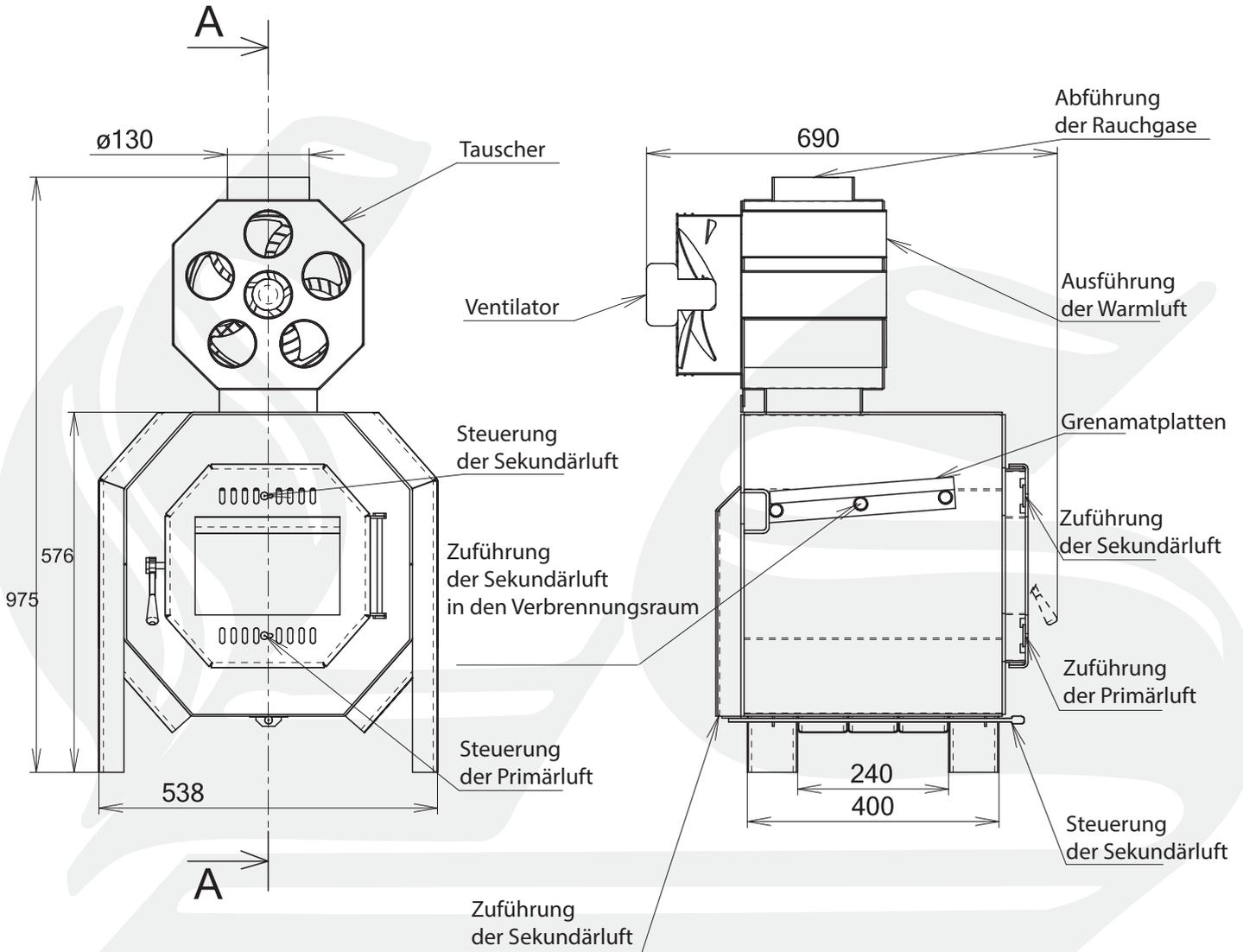
7.1 FALCO ECO 8 kW



ANZAHL DER STÜCKE	NAME - ABMESSUNG	HALBFABRIKAT	ENDMATERIAL	AUSGANGSMATERIAL	KLASSE ABFALL	NETTOGEWICHT	OBERFLÄCHE	NUMMER DER ZUSAMMENSTELLUNG	POSITION
BEMERKUNG:				GES. GEWICHT:		ZUS.:			
MAßSTAB:	GEZEICHNET		NR.SN	ÄNDERUNG	DATUM	UNTERSCHRIFT	INDEX		
	ÜBERPRÜFT								
	NORM.REF.								
	PROD. VERHANDELT	GENEHMIGT	NR.KL.:						
		AM							
TYP		GRUPPE		DATEI DET.:					
NAME				NUMMER					
				Falco Eco 8kW					
				Blattanzahl				Blatt	

7. BILDANLAGE

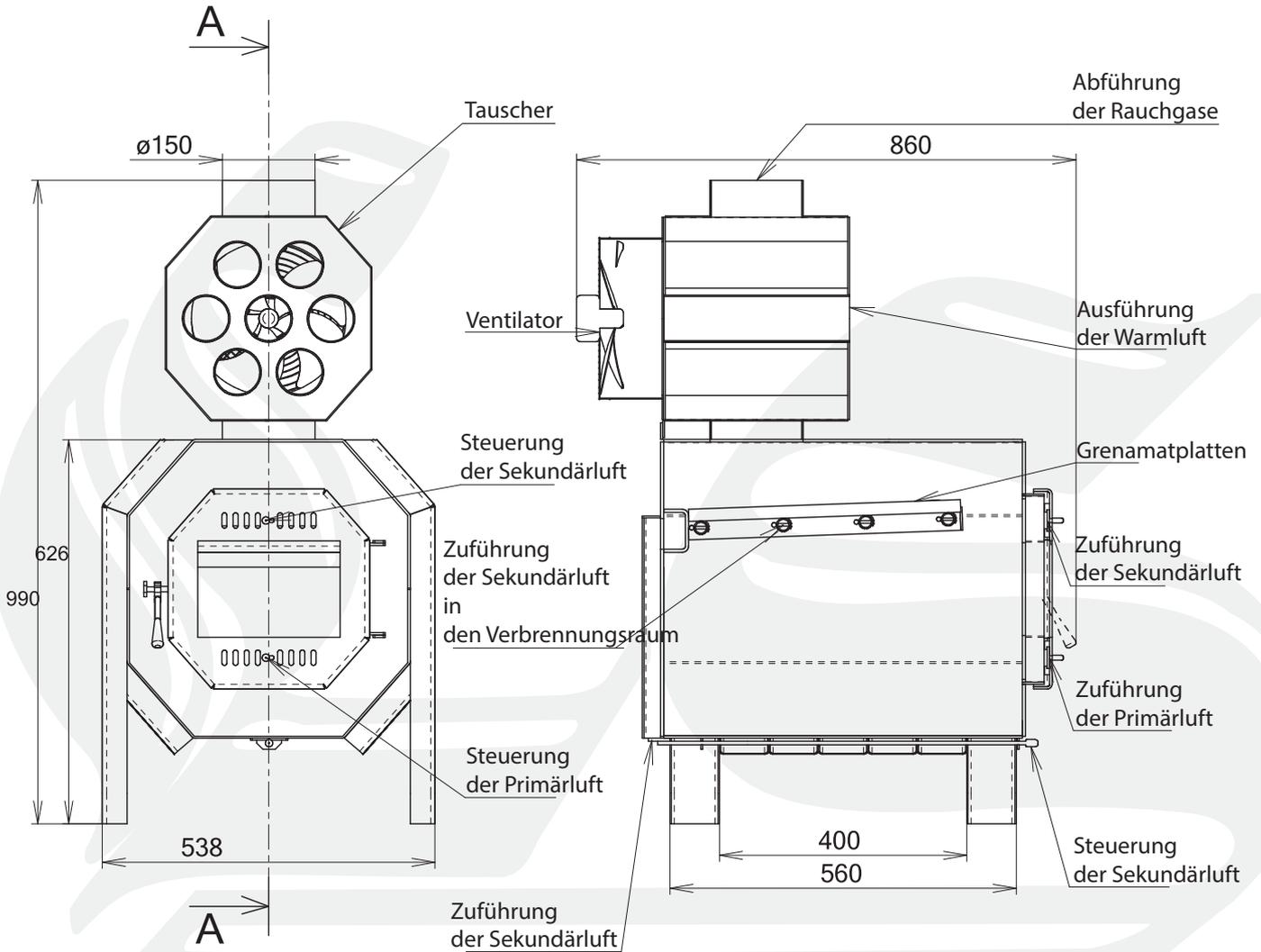
7.2 FALCO ECO 12 kW



ANZAHL DER STÜCKE	NAME - ABMESSUNG	HALBFABRIKAT	ENDMATERIAL	AUSGANGS-MATERIAL	KLASSE ABFALL	NETTO-GEWICHT	OBERFLÄCHE	NUMMER DER ZUSAMMENSTELLUNG	POSITION
BEMERKUNG:				GES. GEWICHT:		ZUS.:			
MAßSTAB:	GEZEICHNET		NR.SN	ÄNDERUNG		DATUM	UNTERSCHRIFT	INDEX	
	ÜBERPRÜFT								
	NORM.REF.								
	PROD. VERHANDELT	GENEHMIGT	NR.KL.:						
		AM							
	TYP	GRUPPE	DATEI DET.:						
	NAME		NUMMER		Falco Eco 12kW				
			Blattanzahl		Blatt				

7. BILDANLAGE

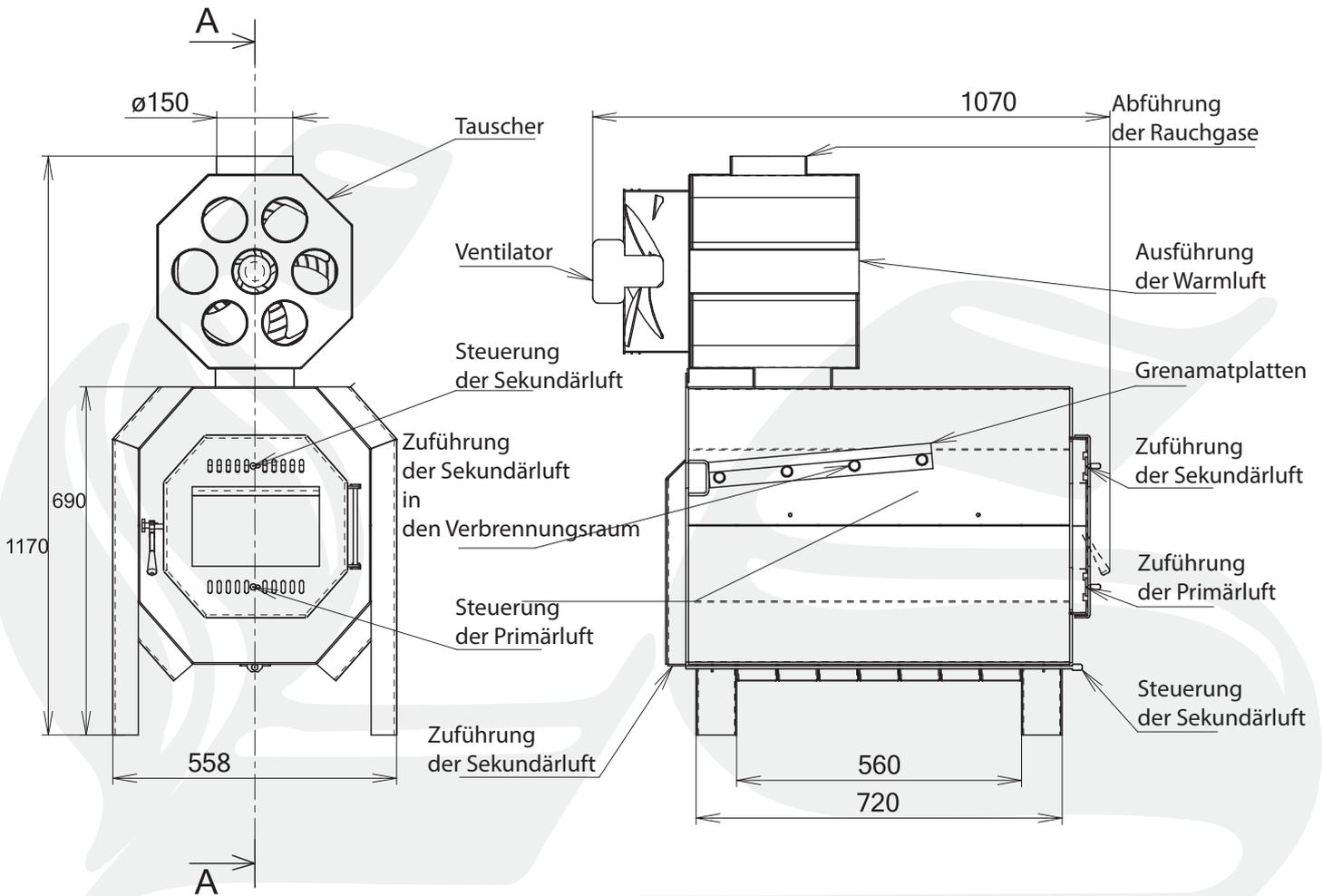
7.3 FALCO ECO 20 kW



ANZAHL DER STÜCKE	NAME - ABMESSUNG	HALBFABRIKAT	ENDMATERIAL	AUSGANGS-MATERIAL	KLASSE ABFALL	NETTO-GEWICHT	OBERFLÄCHE	NUMMER DER ZUSAMMENSTELLUNG	POSITION
BEMERKUNG:				GES. GEWICHT:		ZUS.:			
MAßSTAB:	GEZEICHNET		NR.SN	ÄNDERUNG	DATUM	UNTERSCHRIFT	INDEX		
	ÜBERPRÜFT								
	NORM.REF.								
	PROD. VERHANDELT	GENEHMIGT	NR.KL.:						
		AM							
TYP		GRUPPE		DATEI DET.:					
NAME				NUMMER		Falco Eco 20kW			
				Blattanzahl		Blatt			

7. BILDANLAGE

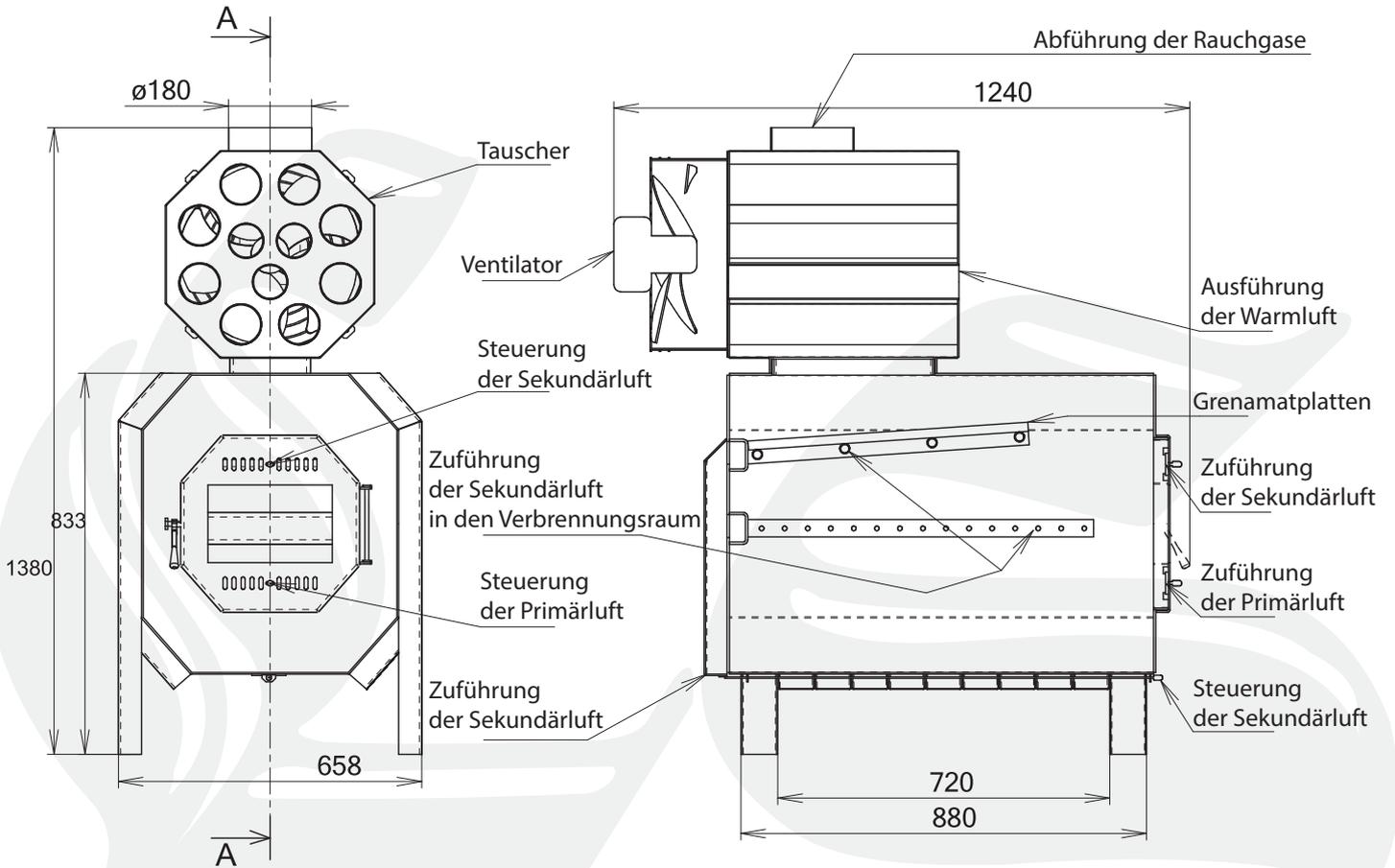
7.4 FALCO ECO 30 kW



ANZAHL DER STÜCKE	NAME - ABMESSUNG	HALBFABRIKAT	ENDMATERIAL	AUSGANGSMATERIAL	KLASSE ABFALL	NETTOGEWICHT	OBERFLÄCHE	NUMMER DER ZUSAMMENSTELLUNG	POSITION
BEMERKUNG:				GES. GEWICHT:		ZUS.:			
MAßSTAB:	GEZEICHNET		NR.SN	ÄNDERUNG	DATUM	UNTERSCHRIFT	INDEX		
	ÜBERPRÜFT								
	NORM.REF.								
	PROD. VERHANDELT	GENEHMIGT	NR.KL.:						
		AM		DATEI DET.:					
	TYP	GRUPPE	NUMMER						
	NAME		Falco Eco 30kW						
			Blattanzahl		Blatt				

7. BILDANLAGE

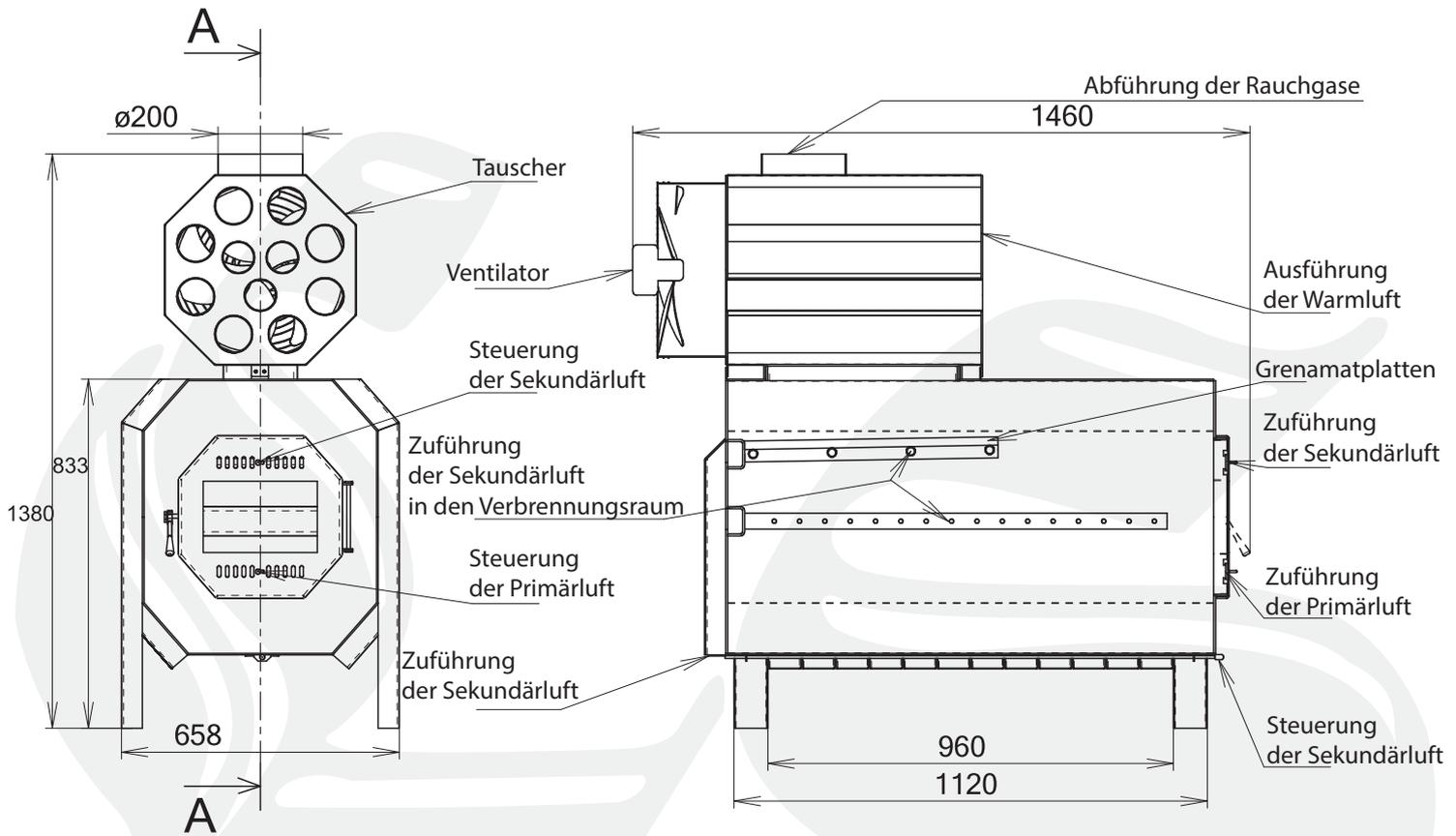
7.5 FALCO ECO 40 kW



ANZAHL DER STÜCKE	NAME - ABMESSUNG	HALBFABRIKAT	ENDMATERIAL	AUSGANGS-MATERIAL	KLASSE ABFALL	NETTO-GEWICHT	OBERFLÄCHE	NUMMER DER ZUSAMMENSTELLUNG	POSITION
BEMERKUNG:				GES. GEWICHT:		ZUS.:			
MAßSTAB:	GEZEICHNET		NR.SN	ÄNDERUNG	DATUM	UNTERSCHRIFT	INDEX		
	ÜBERPRÜFT								
	NORM.REF.								
	PROD. VERHANDELT	GENEHMIGT	NR.KL:						
		AM							
	TYP NAME	GRUPPE	DATEI DET.:		NUMMER				
				Falco Eco 40kW					
				Blattanzahl		Blatt			

7. BILDANLAGE

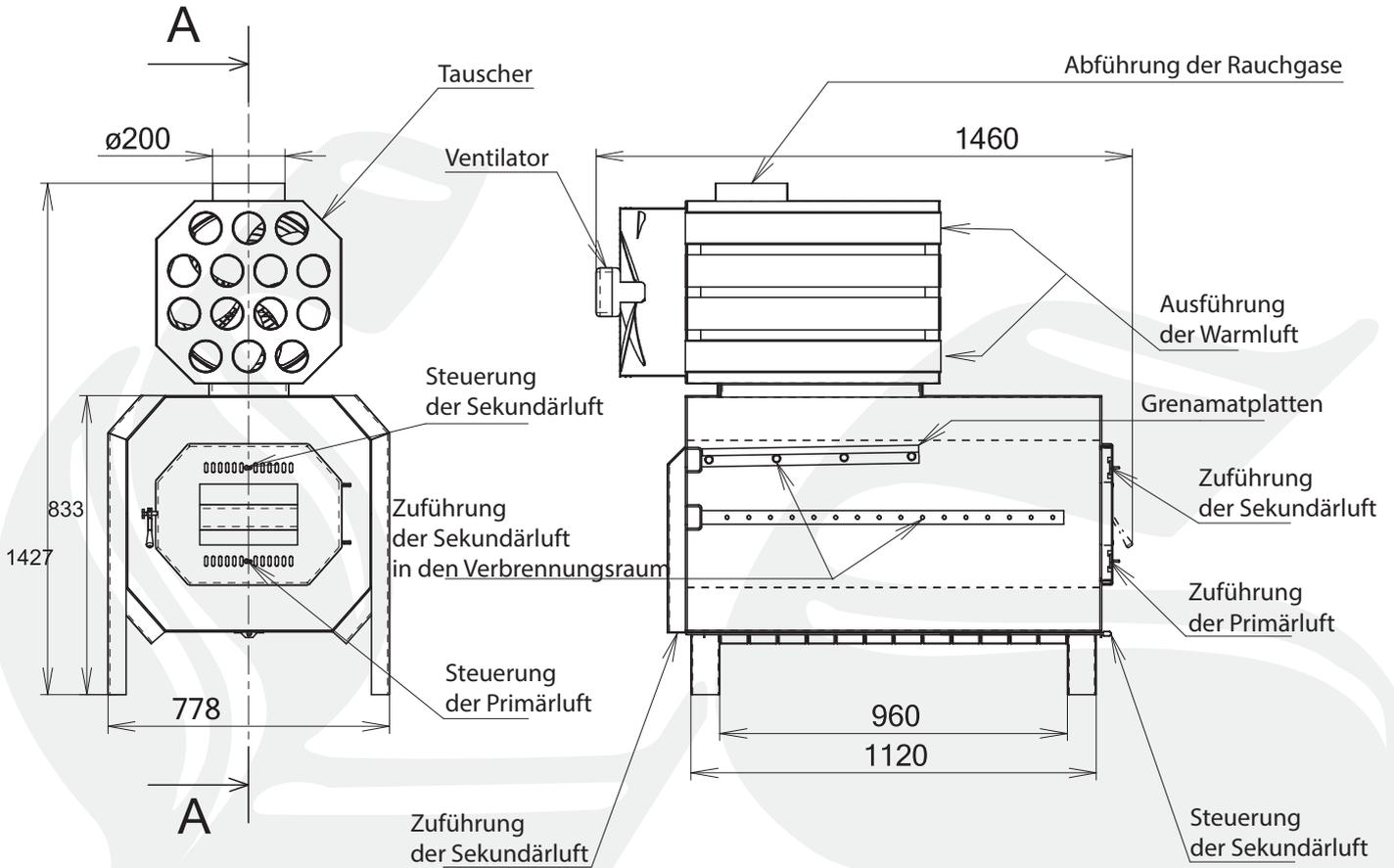
7.6 FALCO ECO 50 kW



NOMBRE D'EXEMPLAIRES	NOM - DIMENSION	PRODUIT SEMI-FINI	MAT. FINAL	MAT. INITIAL	CLASSE DE DECH	N° DE POIDS	SURFACE	NUMERO D'ENSEMBLE	POSITION
REMARQUE:				POIDS TOTAL:		ENSEMBLE:			
ECHELLE	DESSINE PAR		N° DE NORME TECHNIQUE	MODIFICATION			DATE	SIGNATURE	INDEX
	VERIFIE PAR								
	NORM.REF.								
	PRODUCTION LANCEE PAR	APPROUVE PAR	N° DE CLASSE						
		LE							
TYPE		GROUPE		ENSEMBLE DET.:					
NOM				NUMERO					
				Falco Eco 50kW					
				Feuilles			Feuille		

7. BILDANLAGE

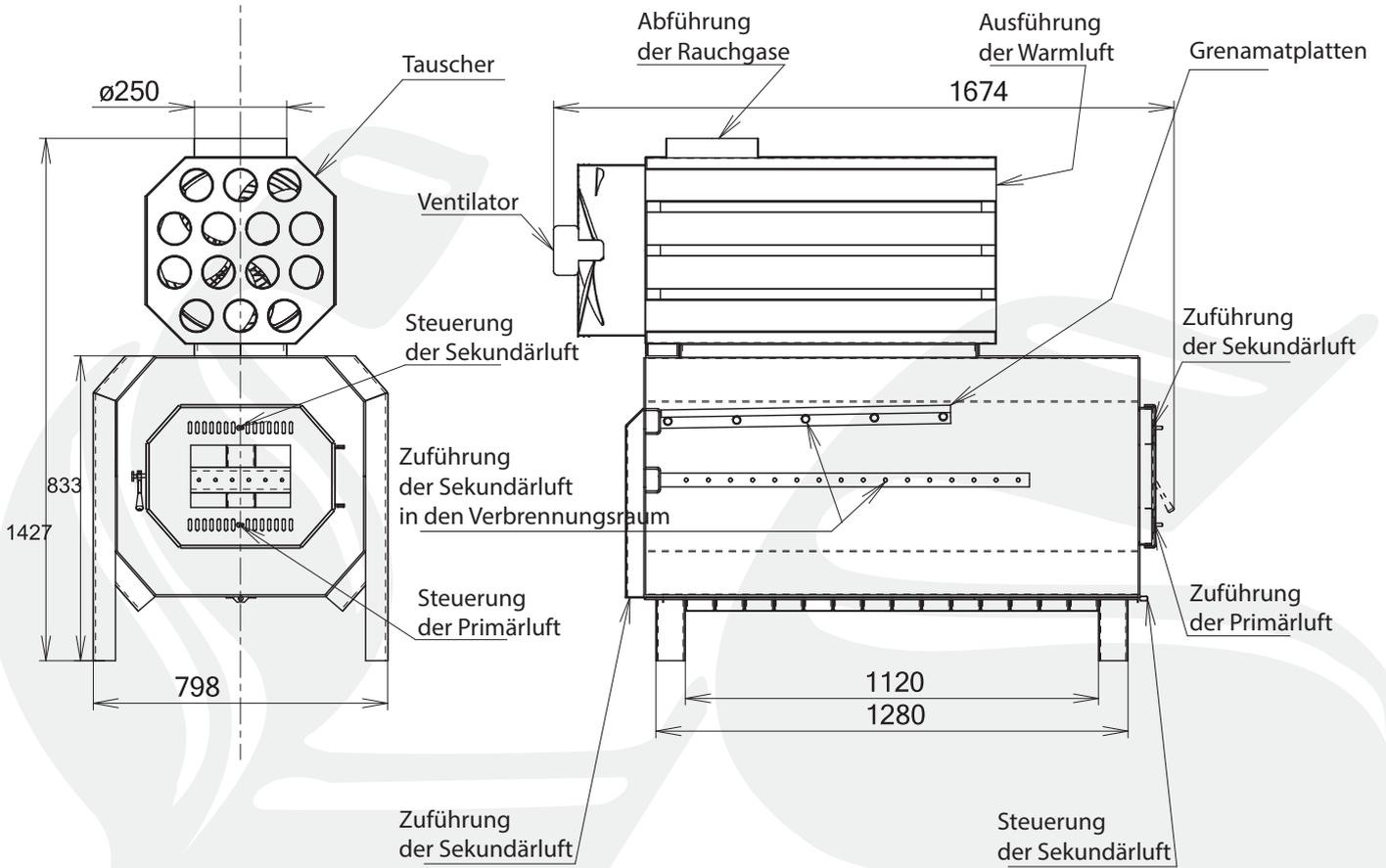
7.7 FALCO ECO 80 kW



ANZAHL DER STÜCKE	NAME - ABMESSUNG	HALBFABRIKAT	ENDMATERIAL	AUSGANGSMATERIAL	KLASSE ABFALL	NETTOGEWICHT	OBERFLÄCHE	NUMMER DER ZUSAMMENSTELLUNG	POSITION		
BEMERKUNG:				GES. GEWICHT:		ZUS.:					
MAßSTAB: GEZEICHNET			NR. SN	ÄNDERUNG		DATUM		UNTERSCHRIFT		INDEX	
ÜBERPRÜFT											
NORM. REF.											
PROD. VERHANDELT			NR. KL.:								
		GENEHMIGT	AM								
TYP		GRUPPE		DATEI DET.:							
NAME				NUMMER							
				Falco Eco 80kW							
				Blattanzahl				Blatt			

7. BILDANLAGE

7.8 FALCO ECO 120 kW



ANZAHL DER STÜCKE	NAME - ABMESSUNG	HALBFABRIKAT	ENDMATERIAL	AUSGANGS-MATERIAL	KLASSE ABFALL	NETTO-GEWICHT	OBERFLÄCHE	NUMMER DER ZUSAMMENSTELLUNG	POSITION
BEMERKUNG:				GES. GEWICHT:		ZUS.:			
MAßSTAB:	GEZEICHNET		NR.SN	ÄNDERUNG		DATUM	UNTERSCHRIFT	INDEX	
	ÜBERPRÜFT								
	NORM.REF.								
	PROD. VERHANDELT	GENEHMIGT	NR.KL.:						
		AM							
TYP		GRUPPE		DATEI DET.:					
NAME				NUMMER					
				Falco Eco 120kW					
				Blattanzahl				Blatt	

8. GARANTIE UND SERVICE

8.1 ALLGEMEIN

Bei der Einhaltung aller in dieser Bedienungsanleitung angeführten Regeln der Installation, Bedienung und Wartung, garantiert der Hersteller (Lieferant), die Firma LS KAMNA s.r.o., 24 Monate nach dem Zeitpunkt der Übernahme durch den Benutzer dafür, dass das Produkt über die ganze Zeit der Garantie die durch die technischen Normen, diese Anleitung und die Angaben am Typenschild festgelegten Eigenschaften aufweisen wird. Im Falle egal welcher Zweifel oder Komplikationen gehen Sie nicht willkürlich vor, sondern kontaktieren Sie den Hersteller oder den Fachverkäufer. Anderenfalls kann sein, dass Ihre Reklamation nicht anerkannt wird.

Die Rechte und Pflichten der Parteien haben sich nach dem Gesetz Nr. 89/2012 GBL., Bürgerliches Gesetzbuch, und nach weiteren Rechtsvorschriften der Rechtsordnung der Tschechischen Republik zu richten. Das sachlich und örtlich zuständige Gericht zur Verhandlung und Lösung aller Streitigkeiten zwischen Parteien, welche die von der Gesellschaft LS KAMNA s.r.o. gelieferten Produkte betreffen, ist das Kreisgericht in Strakonice.

8.2 GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Garantie bezieht sich auf die kostenlose Reparatur des Ofens, beziehungsweise der reklamierten Teile oder der Teile, welche infolge des mangelhaften Materials oder durch den Mangel in der Werkstattbearbeitung entstanden sind. Die Garantie bezieht sich nicht auf den üblichen Verschleiß der Öfen und deren Teile.

Die Art der Beseitigung des Mangels ist vom Hersteller (Lieferanten) zu bestimmen.

8.3 GARANTIE- UND NACHGARANTIESERVICE

Der Garantie- und Nachgarantieservice wird in der Tschechischen Republik vom Hersteller, der Firma LS KAMNA s.r.o. mit dem Sitz an folgender Adresse sichergestellt:

LS kamna s.r.o. Únice-Hubenov 5 | 386 01 Strakonice | Tschechische Republik: Handy: + 420 776 370 707 | www.LS-ofen.de. Über die Zeitdauer der Garantie ist zum Garantieservice nur der Hersteller oder Fachverkäufer berechtigt.

Im Falle des Eingriffes der dritten Person in den Ofen ohne Wissen und Zustimmung des Herstellers oder des Fachverkäufers erlischt die Garantie.

Sonstige Staaten: Der Garantie- und Nachgarantiedienstleistungen werden durch Importeure, bzw. vertraglich beauftragte Serviceorganisationen sichergestellt.

Die Frist für die Erledigung der Reklamation beträgt 30 Tage nach Tage der Geltendmachung der Reklamation.

8.4 TATSACHEN FÜR DIE NICHTANERKENNUNG DER REKLAMATIONSANSPRÜCHE

Die LS Kamna s.r.o. übernimmt keine Garantie, besonders für die Schäden und Mängel der Anlage, oder deren Teile, welche verursacht wurden: - durch externe chemische oder physikalische Wirkung beim Transport, durch ungeeignete Lagerung, schlechte Installation und Betreuung der Anlage (zum Beispiel durch die Abkühlung durch Wasser, durch die Verschmutzung von ausgequellten Gerichten, vom Wasserkondensat) - durch die schlechte Wahl der Ofenleistung für den gegebenen Raum (Überheizung oder Unterheizung des Raums) - durch die Nichteinhaltung der einschlägigen gültigen baurechtlichen Vorschriften - durch falsche Installation und falschen Anschluss der Anlage - durch den ungenügenden oder zu starken Kaminzug (der Anschluss muss nach gültigen Normen sein) - durch durchgeführte Anpassungen oder andere, besonders zusätzliche Änderungen des Feuerraums oder der Rauchgasableitung - beim Eingriff oder bei Änderungen an der Anlage, welche durch die Personen verursacht werden, welche vom Hersteller dazu nicht bevollmächtigt sind - durch die Nichteinhaltung der Anweisungen in der Bedienungsanleitung - beim zusätzlichen Einbau der Ersatzteile und Ergänzungen, welche kein Produkt der Firma LS KAMNA s.r.o. sind. - durch die Verwendung der ungeeigneten Brennstoffe - durch schlechte Bedienung, Überlastung der Anlage (zum Beispiel geöffnete Tür für das Zuliegen) und anschließende Beschädigung der Konstruktion des Heizkörpers (zum Beispiel die Durchbrennung des Deflektors, die Verformung der Ofenkonstruktion) - durch unsachgemäße Handhabung, gewaltige mechanische Beschädigung - durch ungenügende Pflege oder durch die Verwendung der ungeeigneten Reinigungsmittel - durch ein unabwendbares Ereignis (Hochwasser usw.)

8.5 WIE SOLL REKLAMIERT WERDEN?

Machen Sie die Reklamation bei Ihrem Fachverkäufer oder direkt beim Hersteller geltend, und führen Sie dabei den Ofen-Typ, das Baujahr und die Serienproduktionsnummer des Produktes an. Diese Angaben finden Sie am Typenschild auf der hinteren Seite des Heizkörpers. Wir empfehlen, diese Daten aus dem Typenschild des Ofens in die unten angeführten Felder zu übertragen, sie werden alle wichtigen Angaben immer verfügbar haben. Sie sind verpflichtet, die Existenz und den Umfang des Mangels zu belegen.

Wärmeluftofen FALCO ECO LEISTUNG:

kW

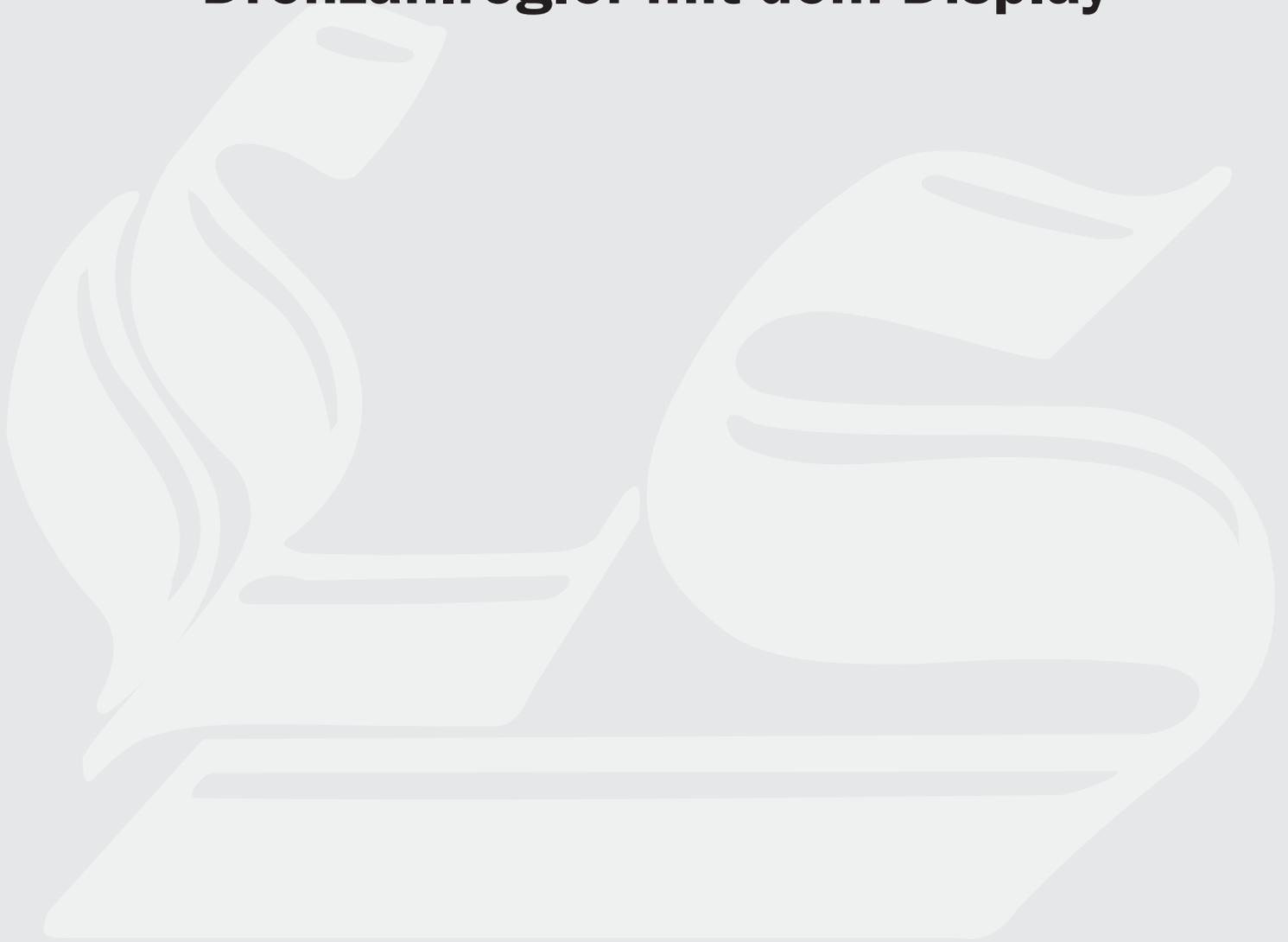
Produktionsnummer:

Baujahr:

Datum verkauft von:

VERKÄUFER:

Automatischer Ventilator- Drehzahlregler mit dem Display



9. Automatischer Ventilator-Drehzahlgeber mit dem Display

(ACHTUNG! KEIN BESTANDTEIL DES OFENS - NACHKAUFMÖGLICHKEIT)



9.1. ALLGEMEINE REGLERBESCHREIBUNG

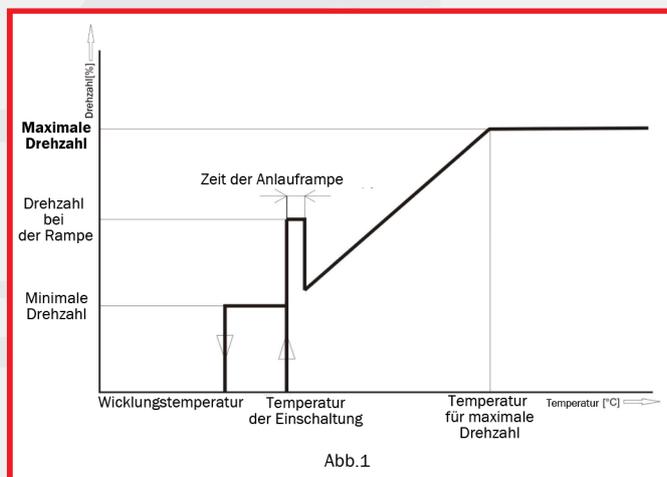
Diese Einrichtung ist zur stufenlosen Regelung der erwärmten Luft aus Ventilatoren des Warmluftofens mit dem Tauscher bestimmt. Die Regelung ermöglicht automatische, oder manuelle Betriebsart. In der automatischen Betriebsart wird die Ventilatorumdrehzahl nach der Temperatur des Lufttauschers gesteuert. In der manuellen Betriebsart können Sie mit Tasten ▲ und ▼ die Drehzahl ändern.



Parameter	Beschreibung	Bereich der Voreinstellung		Einstellung
PAS	Passwort für den Zugriff in weitere Ebene	-99...999		
toU	Starttemperatur des Ventilators	0 ... 60	43 °C	

9.3. BESCHREIBUNG DER PARAMETER UND REGELUNG

Zur Einschaltung des Ventilators kommt es, wenn die Sensortemperatur die Größe des Parameters ToU erreicht. Beim Erreichen dieser Temperatur wird für einige Sekunden die Startsequenz des Ventilators gestartet, welche seine In-Rotation-Versetzung beschleunigt. Die Drehzahl wird weiter nach der Sensortemperatur gesteuert. Bei der Überschreitung der maximalen Temperatur gibt der Beeper ein unterbrochenes akustisches Signal aus, aber die Ventilator-Drehzahl wird auf keine Weise geändert. Zur Ausschaltung des Ventilators kommt es bei der Sensortemperatursenkung unter die Temperatur der Einschaltung und bei ihrer Differenz gegen die Temperatur der Ausschaltung. Die Regelung ist grafisch auf dem Bild 1 dargestellt.



9.4. BESCHREIBUNG DER BEDIENUNG UND EINSTELLUNG

Nach der Einschaltung wird der Regler auf die automatische Betriebsart eingestellt. Durch das Halten der gedrückten Taste P über die Zeit von zwei Sekunden kommt der Regler in die Betriebsart für die Parametereinstellung. Die Wahl der Parameter wird mit den Tasten ▲ und ▼ durchgeführt, und mit der P-Taste kommt es zu seiner Bestätigung. Die Passwort-Eingabe wird durch das Blinken des Segments am Display signalisiert, und sie ermöglicht die Editierung aller Parameter. Die Beendigung des Menüs wird nach zehn Sekunden, nachdem keine der Tasten gedrückt wird, durchgeführt. Die Parameter können nur in der automatischen Betriebsart geändert werden. Wenn Sie die Taste ▼ über die Zeit von zwei Sekunden gedrückt halten, wird die Regelung in die manuelle Betriebsart umgeschaltet. Durch die Wahl der Tasten ▲ und ▼ ist es möglich, die Drehzahl mit dem 10-Prozent-Schritt einzustellen. In diesem Zustand wird der Regler so lange verbleiben, bis es zur Ausschaltung der Stromversorgung kommt, oder soweit Sie die Taste ▼ über die Zeit von zwei Sekunden nicht gedrückt halten.

9.5. AUTOMATISCHE BETRIEBSART

Die Betriebszustände des Reglers werden durch das Display am Frontpaneel und im Falle der Störung auch durch das akustische Signal signalisiert. Im Falle der Abschaltung der Anlage vom Stromnetz oder bei der Störung infolge der Überlastung, ist das Display erloschen und der Regler ist außer Betrieb. Wenn der Regler im Betrieb ist, so werden am Display die Angaben über die aktuelle Drehzahl und die Temperatur angezeigt. Die Ventilator-drehzahl wird in % der Drehzahl ausgedrückt, und die Temperatur wird in °C gemessen und angezeigt. Wenn es zur Störung des Sensors kommt, wird die Ventilator-drehzahl standardmäßig auf die maximale Drehzahl eingestellt, und es wird die akustische Signalisierung durch den Dauerton automatisch eingeschaltet. Am Display wird in diesem Falle der Code Lo beim Sensor-Kurzschluss und der Code Hi bei der Abschaltung des Sensors oder beim abgerissenen Sensor angezeigt. Im Falle der Überschreitung der maximalen Temperatur der Regelung, erfolgt die akustische Signalisierung durch den durchgebrochenen Ton, aber die Ventilator-Drehzahl wird nicht geändert.

9.6. MANUELLE BETRIEBSART

In dieser Betriebsart ist es möglich, die Ventilator-drehzahl manuell zu ändern. Wenn es in der manuellen Betriebsart zur Überschreitung der Sensortemperatur über 70°C kommt, und wenn über die Zeit von 5 Sekunden die manuelle Regelung nicht durchgeführt wurde, wird die Funktion "Intelligente Regelung" aktiviert. Die Ventilator-drehzahl wird dann wie in der automatischen Betriebsart gesteuert. Durch die Sensortemperatursenkung unter 67 °C kommt die Drehzahl in die manuelle Betriebsart zurück. Wenn die Funktion der intelligenten Regelung aktiviert ist, so wird am Display der Punkt blinken. Die Funktion der intelligenten Regelung wird ausgeschaltet, soweit die manuelle Ventilator-drehzahleinstellung die Drehzahl überschreitet, welche durch die intelligente Funktion der Drehzahlsteuerung eingestellt wurde.

9.7. TECHNISCHE ANGABEN

Maximale Last - 400W

Versorgung - 230V AC 50Hz

Schutz - Sicherung in der Sicherungsbuchse 2A/T

Regler-Arbeitstemperatur - ab -10 °C bis +60 °C

Regler-Abmessungen - 161 x 90 x 68 mm

(Breite x Höhe x Tiefe)

Schutzart - IP54

Montage - feste Platzierung an der Wand

Gewicht - 0,7kg

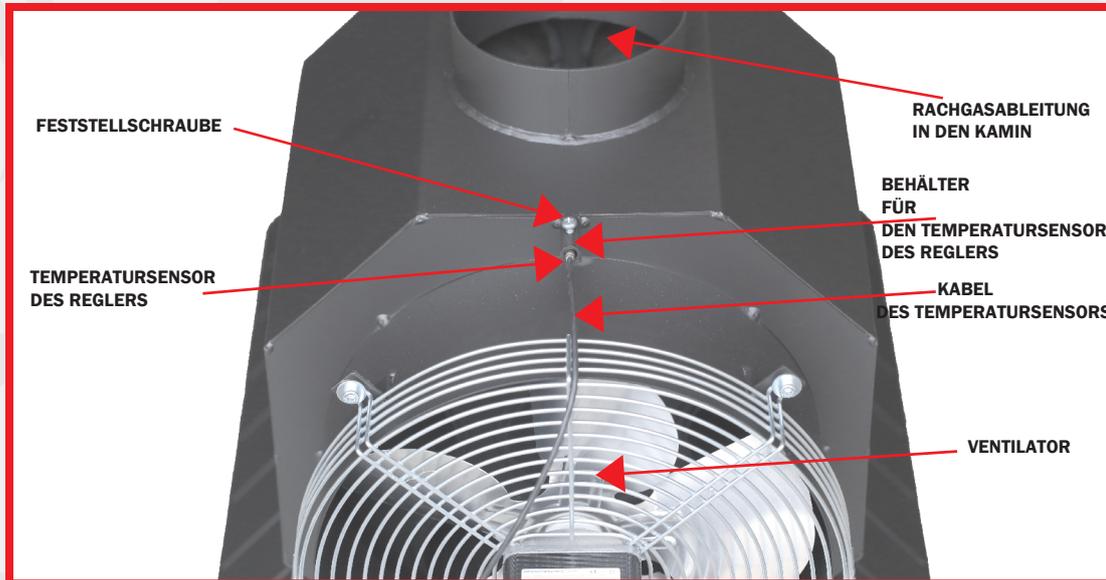
Anschlussschnur - 2m

Der gelieferte Temperatursensor - PTC-S6SH, 2m

Der Temperaturbereich des gelieferten Temperatursensors:- ab - 40 °C bis +150 °C

Messtoleranz - ±1 °C

ACHTUNG!!! Durch die Überschreitung der maximalen Sensortemperatur von 200 °C kann es zu seiner Beschädigung kommen



Verkaufsdatum / Verkäufer:

Hersteller, Garantie- und Nachgarantieservice:

MIRES CONTROL s.r.o.

Pražská 530

276 01 Mělník

E-Mail: mires@mires.cz

BEMERKUNGEN:

